

ZSOMBOLYAER ZEITUNG.

Organ für Politik, lokale und öffentliche Interessen Zsombolyas und Umgebung.

Pränumerationspreise:
 ganzjährig 8 Kr. | vierteljährig 2 Kr.
 abjährig 4 " | Einzelne Nummer 20 Hell.
 Für das Ausland und Amerika ganzjährig 10 Kronen.

Erscheint jeden Sonntag.

Verantwortlicher Redakteur:
JOHANN KOCH jun.
 Mitredakteur:
Dr. NIKOLAUS KERÉNYI.
 Hauptmitarbeiter und Admin.istrator:
JOHANN HEIM.

Inserate
 werden nur gegen Vorausbezahlung in unserer Administration und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes angenommen.

Manuskripte erbitten wir bis spätestens Freitag Mittag.

Keine Einkehr.

Zsombolya, am 2. November 1912.

Allenhalben in Europa, auch in Ländern, die den Vorgängen auf dem Balkan politisch und geographisch entrückter sind als Ungarn, vollzieht sich unter dem Eindruck der schweren Gefahren, die dem Weltfrieden drohen, ein sittlicher Läuterungsprozeß in den Auffassungen der parlamentarischen Parteien. Die Berufspolitiker haben überall die klare Empfindung, daß die Widerstandskraft, die die Völker den in der internationalen Politik herausziehenden Krisen entgegenzusetzen können, nur zum Teil bedingt ist von ihrer militärischen Tüchtigkeit, daß vielmehr auch ihre innere Konsolidierung, der Grad von Einmütigkeit, womit sie sich für die Daseinsinteressen ihres staatlichen Organismus einzusetzen fähig sind, dabei mit einer entscheidenden Rolle spielen.

In England, wo die jetzt zur Beratung stehende Home Rule Bill die staatsrechtliche Struktur grundstürzenden Veränderungen zu unterwerfen droht und wo darüber ein Streit von nie geahnter Heftigkeit zwischen den Parteien entbrannt ist, drängt sich allmählich der

Gedanke eines Kompromisses in den Vordergrund unter der Erwägung, daß die kritische Politik in der nächsten Zeit sich für die Unversehrtheit der bisherigen Machtstellung einzusetzen haben dürfte. In Frankreich wogte Monate hindurch ein erbittertes Ringen zwischen den Parteien wegen der Frage der Wahlrechtsreform; die Freunde des Verhältnismäßigkeitsstandes da bis in die jüngsten Tage herein den Anhängern der Arrondissementswahl in einer leidenschaftlichen Unversöhnlichkeit gegenüber, die unüberbrückbare Gegensätze zwischen den beiden Lagern zu schaffen schien. Und heute glätten sich die Wogen dieser Fehde, ja ein Mitglied der sozialistisch-radikalen Partei hat Sonntag in Anknüpfung an die Rede des Ministerpräsidenten Poincaré das bedeutsame Wort gesprochen, es wäre bei der gegenwärtigen Weltlage ungreiflich, wenn im Parlament sich auch nur ein einziges Mitglied fände, das der Regierung wegen der Wahlrechtsfrage Schwierigkeiten bereiten wollte. In dem Frankreich, das an der Verschiebung der Machtverhältnisse auf dem Balkan nur indirekt interessiert ist, bekundet der radikale Sozialismus ein so mustergültiges Verständnis für den Ernst der internationalen Lage und für

die Pflichten, die sich daraus für jeden Staatsbürger ergeben.

Und in Ungarn, an dessen Grenzen die Kriegsflammen lodern und dessen Existenzbedingungen durch jeglichen Wandel in den territorialen Besitzverhältnissen der Balkanhalbinsel in Mitteleuropa Leidenschaft gezogen würden, stehen die Vertreter des konservativen Großgrundbesitzes, stehen Männer wie Graf Julius Andrássy, Graf Albert Apponyi und Graf Michael Karolji nicht an, öffentlich zu erklären, je kritischer die internationalen Verhältnisse sich gestalten, umso ungestümer und rücksichtsloser müsse die Opposition vorgehen, da sie, wenn sie die gegebene Zwangslage der Monarchie ungenützt läßt, leer ausgehen würde. Solche Ausschweifungen des politischen Zynismus wagt man bei uns zu einer Zeit sich zu leisten, die sogar in den Balkanländern der Ernst der Zeit sanftigend auf die innerpolitischen Kämpfe gewirkt hat und da Rumänien just Sonntag den ungarischen Oppositionsführern ein praktisches Privatissimum darüber gab, wie die innere Politik eines durch den Kriegsverlauf unmittelbar berührten Landes sich den Geboten der internationalen Lage anzupassen habe.

Die Phrasen, mit denen die Wort-

Feuilleton.

Zwei Bettlergeschichten.

Von Frau Tasi Mojora.

— Original-Feuilleton der „Zsombolyaer Zeitung.“ —

Einfach und schlicht möchte ich jetzt, da der Winter beginnt, zwei selbst erlebte Geschichten erzählen, um dadurch das Mitgefühl für manch' armes Menschenkind zu erregen.

Es war vor etlichen Jahren, ein grimmig kalter Wintertag. Der Schnee fiel ununterbrochen schon Tage hindurch und ein eisig kalter Wind pfliff den Takt dazu. Ein Bettler, wie der Volksmund sagt: Keinen Hund soll man vor die Türe jagen. Wir hatten eben zu

Mittag gegessen. Ich war beschäftigt, in der Küche die Speisenreste wegzuräumen. Da stand in der Türe ein Bettler, ein großer, starker, verzweifelt aussehender Handwerksbursche, mit folgenden Worten auf den Lippen: Geben Sie mir etwas zu essen. Meiner Gewohnheit gemäß, da ich keinen Bedürftigen von der Türe weise, sagte ich: Sehen Sie sich, ich habe noch einen Teller voll heißer Suppe übrig, die will ich Ihnen gerne geben auch Gemüse kann ich geben um ihren Hunger zu stillen.

Der Handwerksbursche ließ sich schwer stöhnend auf einen Stuhl nieder, und begann die Speisen sofort gierig zu verschlingen, während ich ihm zusah, mich freuend, daß ich meine Nächstenpflicht üben konnte.

Da kam meine Nachbarin herein mit den

Worten: Aber wie können sie so einen kräftigen Menschen abfüttern? Er soll arbeiten gehen, ich habe ihm auch zuvor weggejagt. Der Bettler sah die Sprecherin finster an. Ja Frau, weggejagt habt ihr mich, und seit zwei Tagen auch die anderen Leute. So wurde ich fast zum Möder. Denn ich war fest enttäuscht, hier nicht um Essen zu bitten, sondern es zu fordern und wer es mir verweigerte, den schlage ich nieder, sei er auch von zehn Personen umgeben. Ihr saget alle, warum ich nicht arbeite. Aber als ich um Arbeit bat, sei es, den Schnee vor den Häuser zu fegen oder Holz zu spalten, da sagte jeder zu mir, das tut der Knecht oder die Magd, und man trieb mich weiter. Wenn meine alte Mutter, die in Deutschland wohnt, mich noch einmal als recht-



Grösstes Mode-Haus Szinberger L. Lajos zum „Storch“ Zsombolya.

Die elegantesten und schönsten Neuheiten in Damen-, Mädchen- Kinder-Jacken u. Mäntel, Kinder-Kleidchen. Kostüme, Samme, Plüsch, Seidenstoffe, Kleideraufputze. Complete Brautausstattungen. Teppiche, Vorhänge u. Bettdecken werden zu konkurrenzlos billigen Preisen verkauft.

fürher unserer Opposition Sonntag in Debreczen ihr eigenes Gewissen zu betäuben versuchten, sind auf der ganzen Linie schale Ausflüchte, deren Haltlosigkeit nicht erst nachgewiesen zu werden braucht. Der Friedensantrag, den Herr v. Lukacs im Namen der gouvernementalen Mehrheit an die Adresse der Opposition gerichtet hat, entsprang dem Wunsche, der Minorität die taktische Möglichkeit zur Umkehr auf dem Wege der faktischen Störrigkeit zu bieten, den sie, um sich für die Niederwerfung der Obstruktion zu rächen, eingeschlagen hat. Die Sonntag erteilte Antwort auf diesen Antrag ist das verlegene Galle eines verstockten Schuldbewußtseins, das frivol genug ist, aus den internationalen Bedrängnissen, ohne Rücksicht auf die dem eigenen Vaterlande drohenden Gefahren, parteipolitischen Nutzen zu ziehen, das aber zum Zwecke der Irreführung der öffentlichen Meinung diese Erpressungspolitik mit verfassungsrechtlichen Motiven zu drapieren trachtet. Man zieht die Regierung und die Mehrheit immer und immer wieder der größten Verletzung der parlamentarischen Rechtsordnung, um als Sühne für die angebliche Rechtsbeugung die Demission des Ministerpräsidenten fordern zu können. Die Regierung und die Partei der nationalen Arbeit haben, als sie die Obstruktion zu Boden warfen, in berechtigter Notwehr gehandelt; und mußte nicht in Debreczen Graf Apponyi selbst andeuten, daß die Ereignisse der auswärtigen Politik das Streben, die Monarchie in einen wehrfähigen Zustand zu versetzen, nachträglich gerechtfertigt haben? Die Behauptung also, den inneren Hader habe die Regierung durch die grobe Verletzung der parlamentarischen Rechtsordnung verschuldet, ist — wir finden kein milderes Wort dafür — eine politische Unwahrheit, die die absolute Unhaltbarkeit der oppositionellen Auffassung, unumkehrbar auch dem blödesten Auge offenbart. Der unverhüllte Zynismus einer Politik, die inmitten einer von ernststen Gefahren strotzenden Weltlage die Nöte des eigenen Landes zur Befriedigung ihres

Machthungers ausnützen möchte, steht nun in seiner ganzen erbärmlichen Nacktheit vor den Augen des Landes. Das letzte Feigenblatt ist ihm in Debreczen vom Leibe gerissen worden. Das Land weis nun alles, was es zu wissen braucht, und wird sein Urteil danach einrichten.

Eröffnung des Landtages. Am Mittwoch, den 30. v. M. wurde das Parlament nach den Sommerferien wiedereröffnet. Die Mitglieder der Regierungspartei waren fast vollzählig erschienen. Umso größere Leere gaffte aus den Bankreihen der Opposition herüber. Nur Graf Andrássy, der erschienen war, okkupierte da einen Sitz. Hauspräsident Graf Stefan Tisza bechränkte sich in seinem Berichte in Kürze auf die Rechtfertigung seines Vorgehens, den von den Sitzungen ausgeschlossenen Mitgliedern der Opposition gegenüber. Nachdem die Betreffenden anstatt in den Räumen des Auditoriums, wo sie ungehindert erscheinen konnten, Vorlieb zu nehmen, in den Saal einzudringen sich bestrehten, mußte auch in diesem Sinne gegen sie vorgegangen werden. Nach einer langen Reihe von Petitionen ward das königliche Hand schreiben betreffs der Einberufung der Delegationen für den 5. November in Budapest zur Verlesung gebracht. — Nun ergriff Graf Andrássy das Wort und versuchte den ganzen Vorgang des Hauspräsidenten zu verurteilen und jenen Umstand als unbegründet hinzustellen, daß die Opposition an der Ausübung ihrer staatsrechtlichen Funktionen, durch Inanspruchnahme bewaffneter Macht verhindert wurde. (Als wenn seine eigene Anwesenheit das nicht gründlich selbst desavouiert hätte.) Graf Stefan Tisza blieb in einer Replik hierauf die Antwort nicht schuldig und betonte mit Nachdruck, daß nicht die Opposition, sondern nur diejenigen hinausgeführt wurden, deren Benehmen Gegenstand des Spottes und Hohnes bildete. Als sodann Tisza darauf hingewiesen, daß die Koalition oder besser gesagt deren Minister des Innern (also Graf Andrássy) ebenso getan, indem er gegen die sozialdemokratischen Demonstrationen Brochialgewalt in Anspruch nahm etc., da fand es der edle Graf für angezeigt, sich aus dem Staube zu machen, wollte er nicht noch mehrere solch bittere Wahrheiten

an den Kopf geworfen haben. Er verließ auch wirklich in aller Eile den Saal. — Ministerpräsident Lukacs erörterte kurz, daß er den Frieden gewollt, dessenungeachtet stellte ihn die Opposition vor ein Ultimatum, welches er niemals annehmen konnte. Er gab alsdann die nachdrückliche Erklärung ab, in der Erfüllung seiner übernommenen Pflicht unentwegt fortzuschreiten. — In der Nachmittagsitzung unterbreitete Abgeordnete Ernst Kammerer einen Antrag auf Entsendung eines 21-gliedrigen Komitees, behufs Umarbeitung der Hausregeln im Vereine mit der Opposition und am anderen Tage unterbreitete Ministerpräsident v. Lukacs einen Gesetzentwurf über die Aufstellung einer Parlamentswache, damit die Opposition sich nicht immer mit falschen Ausflüchten der Polizei entgegenstellen könne. — Sodann wurde das Parlament wieder auf unbestimmte Zeit vertagt.

Wochen-Chronik.

Eisenbahn-Fahrordnung.

Giltig vom 1. Oktober 1912.

(Bahnhof Zsombolya)

Ankunft:		Abfahrt:	
Von Budapest:		Nach Temesvár:	
Morgens 4.14	Personenzug	Morgens 4.29	
Nachm. 1.05	Eilzug	Nachm. 1.07	
5.04	Personenzug	5.08	
Abends 7.35	Eilzug	Abends 7.37	
Von Szeged:		Nach Temesvár:	
Morgens 6.26	Personenzug	Morgens 6.38	
Mittags 11.32	Eilzug	Vorm. 11.34	
Abends 7.48	Eilzug	Abends 7.56	
Von Temesvár:		Nach Szeged:	
Morgens 5.36	Personenzug	Morgens 5.37	
Nachm. 5.27	"	Nachm. 5.37	
		Nach Budapest:	
Vorm. 8.26	Eilzug	Vorm. 8.28	
10.40	Personenzug	10.10	
Nachm. 1.41	Eilzug	Nachm. 1.43	
2.59	Personenzug	3.00	
Abends 10.43	Personenzug	Abends 10.47	
Von Mòdos:		Nach Mòdos:	
Morgens 6.28	Personenzug	Morgens 4.57	
Nachm. 4.16	"	Nachm. 3.01	
Abends 9.44	"	5.30	
(Schmalp. Linie:)			
Von Abecskerek:		Nach Abecskerek:	
Vorm. 6.34	Personenzug	Morgens 4.23	
Nachm. 4.05	"	Nachm. 12.10	
Abends 9.33	"	5.40	
Von Lovrin:		Nach Lovrin:	
Morgens 4.04	Personenzug	Morgens 6.44	
Vorm. 11.19	"	Nachm. 2.03	
Nachm. 4.57	"	Abends 6.15	

schaffenen Menschen sieht, so danke ich es der Frau, die meinen Hunger ohne viele Fragen gestillt und die ich jetzt um Vergebung bitte. Ich heiße Peter Jürg. Hier ist mein Buch. Die Frau kann sich davon überzeugen daß unsere Fabrik 200 Arbeiter wegen der Geldkrisis entlassen hat, ich aber unbeholden bin. Schweigend nahm ich sein Handwerksbuch und schweigend gab ich es ihm wieder zurück. Heimlich aber dankte ich den allmächtigen Gott, der mich beschützt hat und nahm mir vor, auch weiterhin dessen eingedenk zu sein, daß der Herr befohlen „Die Hungrigen zu speisen“ und daß Er gesagt „Was Ihr den Beringsten unter Euch tut, das habt Ihr mir getan“.

Die zweite Geschichte ist jüngerer Datums u. spielte sich heuer am Frühjahrsmarkt hier ab.

Ich unternahm mit meinen Kinder gegen Abend einen Spaziergang durch den Markt. Ich bezweckte, ihnen das Tun und Treiben draußen zu erklären, sie eventuell aufmerksam zu machen und ihnen so Aug und Ohr in dieser Hinsicht zu schärfen.

Als wir so umhersehenderten, sahen wir ein Weib, armselig dürftig neben ihrem Leierkasten auf der Erde sitzen, und bitter weinen.

Da ich dachte vielleicht ist sie krank oder ich kann ihr doch mit meinen bescheidenen Mitteln helfen.

So ging ich auf Sie zu und frug nach ihrem Leid. Es überraschte mich sehr, als Sie

mir in einen schönen gewählten deutsch antwortete:

Gnädige Frau, ich danke für ihre Teilnahme, doch ich bin nicht krank. Außer meinen schweren Kummer, der mein Herz bedrückte konnte ich mir heute keine Linderung schaffen, ich habe kein Geld um mir genügende Quantität Schnaps zu kaufen damit ich mich sinnlos betrinke, um alles zu vergessen; vergessen daß ich unter Leute kind, daß ich mal glückliche Mutter und sorglose Frau gewesen bin. Ja Mutter dreier Kinder, die das Schicksal mir in einer Woche entriß. Wenn gnädige Frau Geduld haben wollen, so möchte ich Ihnen mein grauenhaftes, erbärmliches Schicksal schildern, zum Danke dessen, daß nach vielen Jahren mich wieder Jemand als Mensch betrachtet, da ich

<p>Zur Herbst- u. Wintersaison</p> <p>empfehle mein reiches Lager in:</p>	<p>Herren Pichler'sche Lodenhüte, Borsalinohüte, Plüschhüte, Haarhüte, Hemden, Krägen, Manschetten, Kravatten aller Art, Taschentücher, Hosenträger, Gestrickte Handschuhe, Leder-Handschuhe, Sportkappen, Kobrak'sche Schuhe, Galloschen, Trikot-Unterwäsche, Echt Jäger-Unterwäsche, Jagdwesten, Kniewärmer, Gamaschen, Socken, Reisedecken. — Damen- Kappen, Seiden-Kopfschals, Chanilien-Kopfschals, Berliner Kopfschals, Seiden-Unterröcke, Himalaja-Unterröcke, Battist-Unterröcke, Boa und Muffe von der billigsten bis zur feinsten Ausführung, Unterwäsche, Strümpfe, Gamaschen, Selenwärmer, Handschuhe, Schuhe, Galloschen, Straussenwoile, Handarbeiten, Regenschirme, Das feinste in Kleideraufputze. — Kinder- Kleiderchen, Kappen, Hüte, Hemdchen, Trikot-Gamaschen, Berliner-Gamaschen, Mantel, Krägen, Schuhe, Galloschen, Unterwäsche, Handschuhe, Luster-Schürzen, Cloth-Schürzen. — Toiletteartikel: Seife, Zahnbürsten, Odol, Odontine, Ka dont, Javal Kopfwaschpulver, Gillet, Rasierapparate, Mi, wa Rasierapparate, Kämm Haarnadel, Haareinlage, Poudre,</p>	<p>Hochachtend</p> <p>Gólya Mihály</p> <p>Herren- und Damenmode- Warenhaus</p> <p>ZSOMBOLYA, neben der röm. kath. Kirche.</p>
--	--	--

Kieselsteine.

Daß unser Redakteur für seine inneghabile politische Stellung eines Präsidenten der ehemaligen Verfassungskommission reichliche Bezahlung, wie das J. P. V. schreibt, „bekanntlich vieles Anderes“ bezog, ist eine infame Verleumdung. Diese verhüllte Verdächtigung legt bloß die Freigebigkeit eines Angriffes klar, der sich als Mordanschlag auf die persönliche Ehre entpuppt.

Wir waren darauf gefaßt, daß man uns mit der Antwort kommen wird, wenn wir schon sagten, daß die Jüdigung. Deutschen Ap-ponyi nicht als Retter und Gönner gegen den Pangermanismus brauchen, wir dann auch Pirkner nicht als solchen gelten lassen dürfen. In die Grube sind nicht wir gefallen, sondern jene, die vergessen haben zu distinguieren. Ap-ponyi ist nämlich in Lorin ausschließlich nur zu dem alleinigen Zwecke erschienen, die Deutschen vor dem Pangermanismus zu warnen und ihnen Gelegenheit zu geben, sich gegen derlei Beschuldigungen reinzuwaschen zu können. Pirkner aber ist nur zum Zwecke seines Rechenschaftsberichtes hier erschienen und hat bei Schilderung der politischen Situation dahin ge- wiesen, daß die Presseorgane jener 48-er Führer, die so sehr um die Gunst der Jüdigung. Deutschen buhlen und ihnen ins Gesicht so freundlich tun, ihnen mit der Verdächtigung in den Rücken fallen, keine wahren Patrioten, keine treuen Söhne des ung. Vaterlandes, sondern bestechliche Wähler zu sein und diese Herren solche Rückenangriffe ohne ihre deutschen Freunde da- gegen in Schutz zu nehmen und ohne Wider- spruch ruhig dulden. Pirkner wollte sich also keineswegs zum Retter und Gönner der Jüd- igung. Deutschen aufspielen, ihnen aber zeigen wie ihre 48-er Freunde und Racepatrioten sie nach ihren jeweiligen eigenen Zwecken aus- nützen.

Umsonst hat sich Herr Justh bemüht Seine Majestät in den kleinlichen Zwist der Opposi- tion hineinzuzerren. Man hat auf sein An- suchen Herr Justh aus der Liste der Geheim- räte gestrichen. Jetzt will man aus dieser Sache wieder ein großes Populärkapital schlagen. Die Welt soll erfahren, welch' großer Demok- rat Justh ist! Es ist nur eigentümlich, daß dieser große Patriot seinerzeit diese Auszeich- nung gnädig angenommen hat. Entweder war er damals kein Demokrat oder ist er es auch heute nicht. Und schließlich erscheint uns die ganze Sache als das Weinen eines Knaben, der Prügel bekommen hat.

— Allerseelentag. Ueber den Gräbern unserer unvergessenen, bereits in ein besseres Jenseits heimgegangenen lieben Angehörigen

jetzt dem Tiere gleich geworden, auch als solches betrachtet werde. Und zu hören bekam ich folgende traurige Geschichte: Ich bin das Kind eines gutsituierten sächsischen Pastors. Meine Eltern zogen mich auf wie eine Blume.

Mit sechzehn Jahren heiratete ich einen wohlhabenden Kaufmann und hatte nach zehn- jähriger Ehe drei liebe Kinder, lebte sorglos. Da erkrankte das Kind einer Freundin an Scharlach. Ich hatte keine Ruhe, lief zu ihr, Sie zu trösten und zu beruhigen.

Kam dann wieder nachhause und lieb- koste die Meinigen mit den Händen, die kurz bevor das kranke Kind berührt hatten.

Das Facit war, daß ich in einer Woche das unglückseligste Wesen wurde. Alle drei Kinder mußte ich hinstirben sehen. Sie fielen

ruht nunmehr stiller Friede. Das Angedenken, welches wir ihnen am Allerseelentag geweiht, hat den Schmerz in unserem Innern erneut, der beklommenen Brust entronnen schwere Seufzer, Tränen der Rührung füllten das Auge in dem Momente, als wir den Blumen- straus, das Schönste, das Herrlichste der Natur als Liebesgabe auf den Grabeshügel nieder- legten, auf jene Scholle der Muttererde, welche die Leiber der guten treuen Eltern deckt, denen wir niemals im Leben auch nur einen geringen Teil in Kindespflicht abstaten konn- ten, von dem, was wir ihnen schuldeten. Und auch unserer übrigen Verwandten und Freunde vergessen wir nicht eine Träne zu weihen. Nun bringen wir ihnen, was wir eben noch zu bringen vermögen, nebst einem ehrenden, einem pietätvollen herzinnigen Angedenken, einen Blumenstrauß und ein Lichtlein. — Wie mächtig ist der Drang nach jener Stätte hin, wie fühlen wir uns da mit überirdischer Ge- walt hingezogen zu dem Hügel, welcher die Ruhestätte unserer teuren Toten bezeichnet. In unübersehbarem Zuge scharte sich die ganze Bevölkerung zusammen zur Prozession in den Gottesacker. Jeder will an diesem Erinnerungstage seinen Herzenstribut über den Gräbern abstaten, jeder ein inbrünstiges Gebet zum Himmel hinaussenden, zum all- mächtigen Vater, damit er sein Erbarmen den armen geschiedenen Seelen im Gnaden zuwen- de. Sobald aber die Lichter verglommen sind, sobald auch wir unsere Brust von unterdrück- tem Schluchzen erleichterten, verlassen auch wir die Stätte, wo Gottes ew'ger Friede herrscht, ohne uns aber des heimlichen Bedankens erwehren zu können, daß auch wir in der Reihe stehen, daß auch wir vielleicht schon ehestens da unten ein Plätzchen haben werden, wo man auch uns dereinst dieselben Worte zuruft, wie es an diesem Tage die Lebenden ihren teuren Toten gegenüber tun in den Worten: „Sanft sei dein Schlaf und süß die Ruh!“

— Neue Mitglieder des Komitats- ausschusses. Auf die im Laufe des Zyklus in Erledigung gelangten Stellen des Komitats- ausschusses wurden unter Anderen gewählt: In Nagykomlos Arpad Berecz, in Esene Franz W i s t, in Nagybentmiklos Franz Ko- vacsics, in Szentpeter Josef Hartner und Dr. Julius Mihalovics. Die Wahl hatte allerorts den schönsten Verlauf.

als Opfer meiner Gedankenlosigkeit. Gnädige Frau sie haben ihre Kinder um sich, sie wissen nicht wie weh das tut. Mein Mann konnte dies nicht ertragen und als noch geschäftliche Krisen eintraten, erschloß er sich und ich blieb allein mit meinem Elend. Voll Verzweiflung greiff ich nach der Flaße und betrinke mich täglich sinnlos, dann kann ich ruhen und brauche nicht so zu leiden.

Tief ergriffen hörte ich die Geschichte des Weibes an und beschenkte sie, damit sie sich Linderung verschaffe. Wohl ist dies gegen die Moral, aber wer hätte anders handeln kön- nen? Und wieder bewahrheitet sich des Dich- ters Worte der da sagt: Greift hinein ins volle Menschenleben, wo ihr es pakt, ist es ein Roman.

— Wahl. Am 30. v. M. fand hier die Wahl eines Waisenvaters, Waisenamtssekre- tär und Verzehrungssteuermanipulanten statt. Die Gemeindebewohner, sowie die Gemeinde- repräsentanz wählte unter vier Bewerbern Johann Csokany jun. einstimmig auf alle drei dieser Posten. Die Wahl erfolgte unter der Leitung des Oberstuhlrichters Josef v. F o r i s.

— Kirchliche Dispositionen. Diö- zesanbischof Dr. Julius v. Blattfelder ordnete folgende Dispositionen an: Der Agye- röer röm.-kath. Pfarrer Julius Szente wurde krankheitshalber beurlaubt und an seine Stelle Kaplan Franz Marki aus Fehertem- plom vormalig Kaplan in Zsombolya disponiert. Der Aiskomloser Pfarrer Johann K o r e k wurde pensioniert und mit der derzeitigen Ver- setzung der Pfarre der dortige Kaplan Josef Czethofer betraut. — Der neugeweihte Kaplan Tomas Kräm er wurde nach Fehertem- plom disponiert.

— Tegernseer Bauerntheater. Das berühmte Tegernseer Bauerntheater, welches in ganz Oesterreich-Ungarn erfolgreichst Vorstell- ungen gab, zuletzt 23 Vorstellungen am Va- rosi Szinhaz in Pozsony gab, kommt, als es am Sonntag im Offizierskasino in Temesvar geladen ist, auf der Durchreise auf eine ein- zige Vorstellung in unsere Stadt, und wird Montag den 4. November im Hotel Hungaria (Gerö) das beste Bauernstück: Der Dorfpar- rer aufführen. Es wird auch gesungen, der berühmte „Schuhplattler“ getanz und die her- vorragenden Instrumente-Virtuosen machen eine herrliche Zwischenmusik. Billetten zu Kronen 3, 2 20, 1 80, 1 50 und Stehplatz zu 1 Krone sind zu haben bei F. Perlstein.

— Entgleisung der Schmalspuri- gen. Am 23. v. M. geschah es, daß die Ma- schine eines Zuges auf der Schmalspurigen Ei- senbahn bei Begazentghörgy aus dem Geleise herausfuhr und einige mit Zuckerrüben bela- dene Waggone mit sich forttrieb. Die Maschine, sowie die Waggone haben erheblichen Schaden genommen. Menschenleben sind dabei nicht zu beklagen. Die Untersuchung stellte fest, wonach der bereits schlecht funktionierende Wechsel die Schuld an der Entgleisung ist.

— Zwei Kunstlieder. Unser gegen- wärtig in Budapest zur Vervollkommnung seiner musikalischen Kunst weilender junge Landsmann, Staatslehrer Josef L i n i t e r hat zwei neue Kunstlieder: „Társaságban“ und „Van egy dalom“ komponiert, welche soeben die Presse verlassen haben. Die wahrhaft er- greifenden, zu Herzen gehenden Melodien durchweht eine gewisse Melancholie, welche die Stimmung der Verse von Emeric Farkas getreulich wiedergibt. Das Heft ist der Gattin des hiesigen Stationschefs Frau Viktor F e r e n c z y gewidmet. Wer eine gute kunst- volle Musik liebt, wird sich daselbe unbedingt anschaffen müssen.

— Relegiert. Wie ein Bericht aus Szeged besagt, begaben sich am 6. Oktober fünf der dortigen Gymnasialschüler nach Arad, um das Freiheitsdenkmal zu bekränzen. Nach getaner Sache langten sie um Mitternacht in Szeged wieder an und verirrtten sich in ein



Spezialitäten in englischen und amerikanischen Herren-, Damen- und Kinderschuhe
in grösster Auswahl bei

Schmidt Péter Zsombolya (Szinberger-hof.)

arg verrufenes Lokal, um da die Nacht zu durchziehen. Aber schon am folgenden Tage fand sich der Professorenkörper zu einer Konferenz zusammen. Weil man sich aber da zu einem Beschlusse nicht einigen konnte, mußte die Angelegenheit dem Oberdirektor Dr. Robert Szele vorgelegt werden, welcher nun die Entscheidung brachte, daß alle fünf der Studenten relegiert werden.

— Lehrerin als Matrikelführer.

Es dürfte in Ungarn wohl der erste Fall sein, daß eine Frauensperson, eine diplomierte Lehrerin mit den Agenden des Matrikelamtes betraut wurde. In Ujletar ist dies wirklich vorgekommen, daß der Obergespan des Komitates in der bezeichneten Ortschaft die Lehrerin Maria Szabo als solche ernannt, folcherweise, daß sie auch die Eheschließungen zu vollführen hat.

— **Das erste Geföhr.** Der Wandel in der Natur wird uns fast täglich offenbart. Die Witterungsverhältnisse mahnen uns nachdrücklich an ein Gehen und Kommen der Jahreszeiten. Wir hatten heuer notwendigerweise mit einem, selbst durch die ältesten derzeit lebenden Menschen kaum erlebten abnorm-kühlen und nassen Sommer Vorlieb zu nehmen und stellten sich unsere Aussichten darum auf einen etwas angenehmeren Herbst. Allein bislang war auch da unsere Rechnung falsch. Der „Altweibersommer“ blieb aus und an dessen statt hatten wir schon in den ersten Tagen der abgelaufenen Woche die Wahrnehmung zu machen, daß die Wasserfläche mit einer dünnen Eiskruste überkleidet war, welche also die deutliche Sprache dessen spricht, daß hier gar bald der grimme Winter seine Herrlichkeit antretet und daß wir unsere Zuflucht nur noch zum gutgeheizten Ofen machen können. Der übrige Teil der Woche war etwas erträglicher, soferne die Sonne ihre wohlthuenden Strahlen ausludte und angenehme Wärme spendete. Aus mehreren Teilen des Landes wurde eine plötzlich eingetretene winterliche Witterung und starker Schneefall gemeldet. In Segesvar liegt der Schnee 10 Zentimeter hoch. In Körmöczbanya wütete ein heftiger Schneesturm, in Ragytapolcsany und Umgebung sind die Berge von Schnee bedeckt, in Galzecs war starker Frost, in Szabreg und in Talmaes schneit es ununterbrochen.

— Verminderung der kirchl. Feiertage.

Seine bischöfliche Gnaden, Dr. Julius Blattfelder, unser Diözesanbischof verordnete in einem Rundschreiben, daß am 27. Oktober Folgendes verkündigt werde. Seine Heiligkeit, Papst Pius der X. als Statthalter Jesu Christi, fürsorglicher Vater der kath. Kirche, hat mit Rücksicht auf die schweren Zeiten, die Zahl der Feiertage vermindert; aber nicht in der Absicht, dieselben gänzlich aufzuheben, sondern, daß an diesen Tagen knechtliche Arbeiten verrichtet werden können und daß diejenigen Gläubigen, welche an diesen Tagen der heiligen Messe nicht beiwohnen, keine Sünde begehen. Diese Feiertage sind folgende: 1. Der erste Tag nach den heil. Weihnachtsfeste, nämlich der Tag des Erzmarthys des h. Stefans; 2. der 2. Feber,

Maria Lichtmess; 3. der 25. März, Maria Verkündigung; 4. Ostermontag; 5. Pfingstmontag; 6. Frohnleichnamfest, welches aber wie bisher feierlich abgehalten wird; 7. der 8. September, Maria Geburt. Diese Feiertage werden auch in Zukunft als kirchliche Feiertage betrachtet, aber nicht als gebotene Feiertage. — Auch die Gemeindefeiertage werden kirchlich abgehalten, aber die Gläubigen sind nicht verpflichtet der heiligen Messe beizuwohnen.

Der Meistersinger

Schuh' hygienisch, elegant
formet meine Meisterhand,
Für Luxus gut und für
Strapaz Mit



Kautschuk-Schuhabsatz.

— **Die Kirchweih** ist vorbei, ohne uns indes die erhoffte Freude gebracht zu haben. Nirgends waren die sonst üblich wohlvergnügten Gesichter zu sehen, sei es, daß dies der schlechte Rampas verursachte, sei es, daß dies die, ins wirtschaftliche Leben so tief einschneidende Geldkrisis mit sich brachte, welche die wahre Freude unterbunden und uns des Frohsinnes beraubte. Gäste waren gleichfalls in nur spärlicher Anzahl erschienen. Selbst die Jugend, der doch im Punkte der Freude die Welt gehört, konnte sich nur in äußerst beschränkter Zahl zur Kirchweihgesellschaft zusammensinden. Der sonst übliche Kirchweihbaum war vor dem sogenannten „Burengasthause“ (N. Konrad) aufgestellt. Den Vortanzstrauß daselbst erstand Philipp Mertes in der Höhe von 1038 Kronen, den er seiner Tänzerin Margaretha Martin verehrte. Als Rechnungsführer bei der Gesellschaft fungierten Peter Schwarz und Josef Kifner. Die Uterhaltung da, gleich jenen in den übrigen Gasthäusern, hatte onsonst einen vollkommen ungehörten Verlauf.

— **Die Kirchweih Liedertafel**, welche durch den hiesigen Gewerbe-Gesangverein am vorigen Sonntage arrangiert wurde, hatte einen selten schönen Erfolg. In vollgepfropften Räumlichkeiten spielte sich das Programm ab und fanden die Darsteller in den einzelnen Punkten ein recht dankbares Auditorium, soferne diese bei der Spende von Applaus nicht

kargten. Ueberzahlungen leisteten bei dieser Gelegenheit: N. N. 50 Kronen, Dr. Peter Reinhardt 5 Kr., Dr. Andreas Schira 450 Kr., Franz Wiesenmayer 350 Kr., Mathias Hepp, Anton Halm, Franz Zappe je 250 Kr., Nikolaus Marichall 2 Kr., Rudolf Dick, Dr. Bela Tauffer je 150 Kr., Franz Bundh, Martin Lebovics, Peter Kommeß, Johann Csokany jun., N. N., Franz Reiter, N. Sziberok, Jakob Stein je 1 Kr., Johann Schira, N. N., Mathias Schnur jun., Sebastian Baum, Johann Schulz, Otto Malek, Johann Fritz, Peter Schmidt, N. Spennar, Georg Migich, Peter Zappe, N. Kessler, Nik. Strunk, Franz Koveindl, Viktor Wunder, Dr. Ladislaus Horvath, Ludwig Raubinger, Arpad Horvath, Johann Stoffel, Ernst Koveindl, N. Willar, Desiderius Schlesinger, Romulus Ruqa, N. Holländer, N. Fazekas, Michael Weiß, N. N. und Arpad Schmidt je 50 Heller.

MEINE ALTE

Erfahrung ist und bleibt, daß zur Vertreibung von Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines weissen Teints keine bessere Seife existiert als die weltbekannte Stedenpferd-Lilienmilchseife, Marke Stedenpferd, von Bergmann & Co., Tetichen a. G. — Das Stück zu 80 h erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und allen einschlägigen Geschäften. — Desgleichen bewährt sich Bergmann's Liliencreme „Marrara“ wunderbar zur Erhaltung zarter, weisser Damenhände; in Tuben zu 10 h überall erhältlich.

— **Einzahlungen** bei der hiesigen Filiale des Landes-Invaliden- und Pensionsvereines werden heute Nachmittag zur bestimmten Zeit entgegengenommen.

— **Erfah für Herzegovinatabak.** Der königl. ung. Finanzminister hat sich dazu entschlossen, einen Versuch im Tabakbau an der ungarisch-kroatischen Meeresküste zu veranstalten. Es soll dieser Versuch im gegebenen Falle den bisher so vielgesuchten Tabak aus der Herzegovina wenigstens zum Teile ersetzen.

— **Jahrmärkte** finden statt: Zsombolya vom 8. 10., Horgos am 10., Csak vom 14.—17. November, Szeged vom 22. November bis 1. Dezember, Györ vom 23.—26. November 1912.

— **Zoltan's Lebertran** ist in Bezug auf Qualität, Wirkung und Geschmack unübertroffen. Es enthält weder Gummi noch Chocerin wie die meisten Emulsionen, ist daher ein erstrangiges Nähr- und Stärkemittel. Erhältlich in Zoltan's Apotheke Budapest, Szabadsagter.

— **Eine eigenartige, aber jedenfalls sehr vernünftige Vorschrift** soll ein schweizerischer Wintersportverein für seine Mitglieder erlassen haben. Er empfiehlt ihnen, beim Rodeln stets Fünf ächte Sodener Mineral-Pastillen mitzuführen — weniger für die Talfahrt, als für den Aufstieg, bei dem die Lungen stark arbeiten müssen und die gefährliche Neigung besteht, mit offenem Munde zu atmen. Es läßt sich ja auch leicht denken, daß die Sodener da recht gut tun mögen und wir geben darum die Anregung gern auch an unsere Wintersportler weiter.

— **Zur Nachricht.** In dem größten Mode-Haus „zum Storch“ Szinberger L. Lajos Zsombolya gelangen Montag und Dienstag den 4. und 5. November d. M. zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf: 300 Stück Stoff Tischtücher zu K. 2 per St. 1000 Meter 120 cm. breite Kleiderstoffe 1 K. per Meter. 1000 Meter 120 cm. breite Kleiderstoffe 80 Heller per Meter. 1500 Meter 120 cm. breite Kleiderstoffe 60 Heller per Meter. 100 Duzent Taschentücher 2 K. 40 Heller per Duzent.

**Grösstes-
Modewarenhaus**
Stein Jakab Zsombolya vis-a-vis dem
Telefon No. 33 Gemeindepause
Telefon No. 33

Herrn und Damen-Modewaren, Kurzwaren-
Aufputze. Herrn-, Damen- und Kinder-Weiss-
wäsche. Hüte-, Kappen-, Schuhe-, Tepiche-,
Vorhänge-, Stores-, Tisch- und Bettdecken ect.

Billigste Preise!



5-10

SIE

pudern sich? - Ja!

Seitdem auch in Ungarn verkauft wird das berühmte amerikanische

JESZ
PORCELLAN
PUDER

gebrauche ich gerne Puder, denn

Jesz Porcellan Puder ist das angenehmste geruchvolle Puder.

Jesz Porcellan Puder ist das feinste Puder der Welt.

Jesz Porcellan Puder ist das unschuldigste Puder.

Jesz Porcellan Puder verhindert das Schwitzen des Gesichtes, Hände, u. unter den Armen.

Jesz Porcellan Puder macht unsichtbar die Wimpern und Sommersprossen.

Jesz Porcellan Puder haftet wunderbar auf dem Gesicht.

Jesz Porcellan Puder macht das Gesicht vornehm und matt.

Jesz Porcellan Puder wird auch als feinstes Stupfpulver auf der ganzen Welt gebraucht.

Jesz Porcellan Puder ist erhältlich in amerikanischen Original-Schachteln zu 3 u. 5 Kronen in 6 verschiedenen Farben und zw.: **weiss, rosa, blassrosa, crem, blasscrem und in natürlicher Gesichtsfarbe.** — Bei Bestellungen möge man genau angeben in welcher Farbe und zu welchen Preisen die Sendung gewünscht wird.

Provinz-Mädchen und auch Burschen

in massenhafter Menge kaufen die echte

Diana Creme u. Diana Seife Handverfeinerungs- u. Schönheits-Gesichts Salbe

seitdem selbe überall um:

50 HELLER

erhältlich ist. Das alleinige Mittel gegen Wimpern und Sommersprossen.

Bestellbar mittelst Post gegen Nachnahme bei:

Béla Erényi Diana Apotheke

BUDAPEST, Károly-körút 5 szám. Die kleinste Bestellung 3 K.

Erhältlich überall im ganzen Lande.



— **Le Traducteur, The Translator, Il Treduttore**, drei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache. Diese Sprachschriften bieten hauptsächlich folgenden Inhalt: Interessante Erzählungen, naturwissenschaftliche Aufsätze, Handelsbriefe, Belehrungen über Länder- und Völkerkunde, Handel, Sitten und Gebräuche, entweder mit genauer Uebersetzung oder mit Fußnoten. Neben dem Sprachstudium berücksichtigen sie auch die Aneignung wichtiger Sachkenntnisse. Ganz besonders nützlich dürften die in jeder Nummer enthaltenen Gespräche sein, in denen hauptsächlich die in den Schulen nicht genug gepflegte Umgangssprache berücksichtigt wird. Außerdem wird den Lesern Gelegenheit geboten, mit Ausländern zu korrespondieren. Probenummern für Französisch, Englisch oder Italienisch kostenfrei durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

— **In Allen Teilen der Welt** weiß man, daß das Nährmittel Phosphatine Falières das vorzüglichste ist. Von der Zeit der Entwöhnung an soll jede Mutter nie an ein anderes Nährmittel denken, als an das sich tausendfach ausgezeichnet bewährte Phosphatine Falières, wodurch das Kind stark und gesund wird.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Berichte vom Schlachtfelde gestalten sich für die Türkei von Tag zu Tag immer kritischer. Die bisherige Leitung der Armee beschränkte sich augenscheinlich nur auf die Defensiv in dem sichtlichen Bewußtsein, darin alles Mögliche getan zu haben. Nun aber ist das ganze Heer auf der Ostseite auf ein Territorium vor der Hauptstadt zusammengedrängt, sozwar das es unmöglich ist, weiterhin in derselben Situation zu verharren. Falls es sich bewahrheitet, daß die Kleinstaaten über die Aufteilung der Türkei ein Geheimabkommen eingegangen sind, so dürften weitere Komplikationen unvermeidlich sein.

Die Schlacht bei Lüll-Burgas endete fast mit einer wahren Katastrophe für die Türkei, weil da schon ihre Hauptarmee am westlichen Flügel tüchtig aufs Haupt geschlagen und in die Flucht gejagt wurde. Besser erging es ihr am östlichen Flügel, wo sie einige Erfolge aufweisen kann. Serbien hat einen Erholungsstillstand eintreten lassen, Montenegro kämpft noch immer ohne bedeutenderen Erfolg um Skutari, während die Griechen wohl langsam aber stetig vorwärts kommen. Wie nunmehr die Lage ist, hat die Türkei diesen Krieg bereits verloren, da sie die erlittenen großen Schläppen kaum wieder gut machen wird können. Nunmehr ist auch die Zeit eingetreten, wo die europäische Diplomatie einschreiten wird, wozu bereits die Vorverhandlungen begonnen haben.

Offene Sprechhalle.*)

Erklärung.

Herr Nikolaus Michels behauptet in Nr. 43. vom 27. Oktober des „Zs. P. B.“, daß ich die, von ihm feilgebotenen Pannoniamühlaktien auf Borg kaufen wollte. Das ist einfach nicht wahr. Mein Angebot verlangte nur einen Termin von längstens zwei Wochen zur Abwicklung des Geschäftes. (Aus welchem Grund, das ist der gezielten Geschäftswelt kein Geheimnis). Das bedeutet soviel, daß ich ihm innerhalb dieser Zeit das Geld einzuhän-

* Für Form und Inhalt der unter dieser Rubrik erscheinenden Mitteilungen ist die Redaktion nicht verantwortlich.

digen habe und er mir erst dann die Aktien auszufolgen hätte. Von einem Borgen ist dabei keine Rede gewesen. Hätte er ernstlich verkaufen wollen, so hätte er ja einen kürzeren Termin — z. B. 2 Tage — verlangen können, aber er reagierte garnicht. Durch den Vorwand eines ihm nicht gelungenen anderen Geschäftes hat er vor aller Welt bezeugt, daß er nicht ernstlich verkaufen wollte, sondern seine Annonzierung nur böswillige Zwecke verfolgte. Das ist nunmehr festgestellt und ich habe keine Ursache, mich in weitere Polemik einzulassen. — Sollte es dennoch der erzünte Herr wagen zu behaupten, daß man von ihm auch nur einen Heller auf Borg verlangte, so wird mein einziger Betrauter berufen sein, dem Herrn die Sache klarzulegen.

Auf seine persönliche Angriffe zu antworten halte ich unter meiner Würde, denn dieselben haben ihren Hintergrund, welche ich in der Generalversammlung den g. Aktionären beleuchten werde.

Zsombolya, am 1. November 1912.

Achtungsvoll

Koch Mihály.

Bevölkerungs-Bewegung

vom Zsombolyaer röm.-kath. Pfarramt vom 23. bis 31. Oktober 1912.

1. Verlobungen:

Nikolaus Klefer mit Margaretha Thier; Andreas Hesz mit Julianna Quitter; Joh. Kretten mit Barbara Kretten; Johann Frank mit Anna Neff; Viktor Wunder mit Elisabethn Kuzen; Peter Noll mit Katharina Schipfe; Georg Rákóczi mit Piroška Csányi.

2. Trauungen:

Johann Szanter mit Elisabetha Neumayer; Andreas Preier mit Barbara Neumayer; Anton Planter mit Elisabetha Feisztl; Paul Palean mit Rosalia Jäger; Nikolaus May mit Anna Maria Pálinkás.

3. Geburten:

Stefan Toth 1 Knabe; Peter Thierjung 1 Knabe; Michael Schäfer 1 Mädchen; Johann Schwartz 1 Knabe; Mathias Wenzel 1 Mädchen.

4. Todesfälle:

Susanna Völker geb. Licht aus Torontáloroszi 30 Jahre alt, Wassersuch (Spital); Maria Halof geb. Debacher 24 Jahre alt, Bluteiterung; Katharina Weber geb. Grosz 85 Jahre alt, Altersschwäche; Georg Petrik 67 Jahre alt, Schlag.

Wochenbericht im Getreidegeschäfte.

Von Peter Venczel.

Im Laufe dieser Woche war die Tendenz unregelmässig und schlies' flau:

Weizen	· · · · ·	fl. 10 — —
Mais	· · · · ·	fl. 5.50 — —
Hafer	· · · · ·	fl. 8.50 — —
Gerste	· · · · ·	fl. 9.50 — —
Korn	· · · · ·	fl. 8.50 — —
		per 50 Kg.

Árverési hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy Ludwig Mátyás zombolyai lakosnak 15 holdnyi ingatlanért 1912. évi november hó 7-én d. u. fél 2 órakor Zsombolya község-házán árverés útján egy évre bérbe adom.

Dr. Horváth László
zárgondnok.

Hausverkauf.

Das Haus in der Luxenburggasse Nr. 6. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber zu erfragen beim Eigentümer dortselbst.

Kundmachung.

Vom 7. Oktober angefangen werden in der hiesigen Milchgenossenschaft (Selbstverwaltungsgebäude)

Teebutter

um 3.20 Heller sowie

sonstige Milchprodukte

zu ermässigten Preisen verabfolgt. FRISCHE MILCH wird täglich in der Frühe um 12—14 Heller per Liter entgegengenommen. 3—13



! NEUHEIT !
„Zauberflöte.“
Auf der Zauberflöte kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die Zauberflöte hat 20 weiche klangvolle Töne u. wundervolle Bassbegleitung. Die Zauberflöte samt Schule, Lieder, Etui und Geschenk kostet bloß

4 KRONEN.

Allein zu haben in WAGNERR Musikhaus Budapest, Josefsring 15. Eigener Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis. 17—52

A csenei járás főszolgabirájától.

4551/1912 szám.

Pályázati hirdetmény.

A Torontálvármegye csenei járásához tartozó Kőcse községben ujonnan rendszeresített segédjegyzői állásra pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat, a kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1900. XX. t. c. 3. §-ában előirt képesítést, az életkort és az eddigi alkalmaztatást igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket a csenei főszolgabirói hivatalhoz a f. év november havának 5-ik napjáig benyujtsák, mert a később beérkező kérvényeket figyelembe nem veszem.

Az állás javadalmazása:

Kézpénzfizetés évi 1000 kor. és 50 kor. négyszer megismétlődő ötödéves korpótlék.

A választás határnappát később fogom kitűzni.

Csene, 1912. október hó 15-én.

ifj. Tullics György
főszolgabiró.

2—3

A zsombolyai járás főszolgabirájától.

8190 szám. 1912.

Pályázati hirdetmény.

A lemondás folytán megüresedett és évi 800 korona fizetéssel javadalmazott Garabos községi segédjegyzői állásra ezennel pályázatot hirdetek. Felhívom mindazokat kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t. c. 6. szakasza és az 1900. évi XX. t. c. 3. szakaszában körülírt minősítéseket és nyelvismeretüket igazoló okmányokkal szabályszerűen felszerelt kérvényüket hozzám folyó évi november hó 14-ik napjának délután 5 órájáig nyujtsák be, mert a később érkezőket figyelembe nem veszem.

Megjegyzem, hogy a 200 korona állami fizetés kiegészítés iránti eljárás folyamatban van.

A választási határidőt a pályázat lejártá után fogom kitűzni.

Zsombolya, 1912. évi október hó 23-án.

FÓRIS, főszolgabiró.

Ein Dienstmädchen (oder alleinstehendes Weib)

welches in der Hauswirtschaft soweit bewandert ist, um solche allein führen zu können, wird sofort aufgenommen bei JOHANN SPICK Mainzergasse 114 in Zsombolya.



dauerhafteste Metalfadenlampe

mit gezogenem Leuchtdrat.

Ungarische
SIEMENS-SCHUCKERT-WERKE
Budapest, VI., Teréz-körut 36.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer Blätter zu besichtigen.

☛ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☛

Spar- und Creditverein

Aktiengesellschaft in ZSOMBOLYA,

Deák Ferencz-gasse Nr. 89, im eigene Hause.

Gegründet 1881.

Uebernimmt Spareinlagen gegen Einlagbücheln und auf Conto-Corrent, sowie Depositen behufs Aufbewahrung und Verwaltung.

Eskomptiert zu den vorteilhaftesten Bedingungen Wechsel, Anweisungen und Coupone.

Gewährt Vorschüsse auf Wertpapiere.

Erteilt Darlehen auf Häuser und Felder.

Räumt gegen Deckung Conto-Corrent-Credit ein.

Uebernimmt Aufträge zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren und deren Verwaltung, auf Evidenz aller Lose bei allen Ziehungen.

Löst Coupone aller fix verzinster Papiere ein

Wechselt alle Sorten in- und ausländischer, auch überseeischer Geldsorten ein.

Führt finanzielle Transaktionen aller Art durch.

Inseraten werden aufgenommen in der Administration dieses Blattes.

WASHALL
bestes Waschpräparat
 Washall Company Wien
 II. Kurzbaugasse 3.

33-52

Hydra-Dratfaden Lampe

ist die allerbeste dieser Art mit 70% Stromersparnis, mit rein weissem Lichtschein

Beim Anstossen unzerbrechlich

Der Preis per Stück von 10-50 N. K. ist Kr. 1'60, Bei Abnahme von mindestens 5 Stück Kr. 1'50.

Alleiniger Verkauf obiger Lampe für Zsombolya nur beim Unterfertigten. Grosses Lager auch anderer Fabrikate.

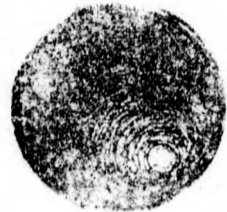
Mit Hochachtung
 1-13 KOWEINDL FERENCZ
 Zsombolya.

NB. Ein Lehrling wird aufgenommen.

Modewarenhaus „zur blauen Kugel“. 30-44

Fazekas Ernő, Zsombolya

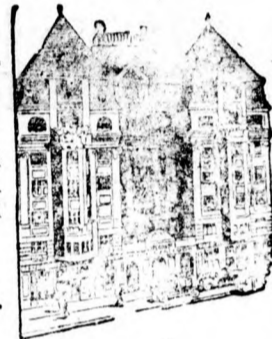
Zur Herbst-Saison empfehle meinen P. T. Kunden die neuesten, feinsten Modeartikel, in sämtlichen Damen- u. Herren-Kleiderstoffen. Delaine, Etamiene, sämtliche Neuheiten in Aufputze, so auch alle Herrn-Modeartikel. Täglich Einlauf von überraschenden Neuheiten, zu den billigsten Preisen.



Grand Hotel **ESPLANADE** BUDAPEST, III.,
 Telefon 130-35. Zsigmond-utca 38-40.
 Gegenüber dem St. Lukas- u. Kaiserbade. (Am Fusse des Rosenhügel-Parkes.)

Das mit den neuesten Errungenschaften der modernen Technik neuerbaute Gebäude besitzt in sechs Stockwerken 250 mit raffiniertem Luxus ausgestattete Zimmer, Messingmöbel, Centraldampfheizung, in jedem Zimmer Kalt- und Warmwasserleitung, elektrische Beleuchtung, Lifte, separate Lese-, Konversations- Schreibsäle etc.

Restaurant u. Café ersten Ranges. Auch Pensionsrrangement.
 Für Geschäftsreisende u. Badegäste besonders günstig. Zu den Bahnzügen eigener Automobilverkehr.
 Elektrischer Verkehr nach allen Richtungen. — Mässige Um geeignetes Wohlwollen bittet MAX PALLAI
 bürgerliche Preise. — Herren- und Damenfriseur im Hause. Eigentümer und Direktor. 5-26



Grösstes und reichhaltigstes Lager in: Südfrüchten, in- und ausländischen Delicatessen, Conserven, Pasteten, Fischen, und Selekwaren.

Feinste Sorten: Thee, Theebäckereien und Zuckerwaren, Dessert-, Fisch- und Medicinal-Weine, Mineral- und Cur-Wässer bei der Firma:

MANZIN RÓBERT ZSOMBOLYA

Zsombolyai műjéggyár r. t.

folyó évi október hó 20-án egybehívott rendkívüli közgyűlés határozatképes nem volt, az alapszabályok értelmében a t. c. részvényesek 1912. évi november hó 10-én d. u. 3 órakor a községháza üléstermében tartandó újabb

rendkívüli közgyűlésre

ismét meghívotnak azon megjegyzéssel, hogy a megjelenő tagok tekintet nélkül a számrá, a tárgysorozat fölött tanácskozhatnak és érvényes határozatot is hozhatnak.

TÁRGYSOROZAT:

1. Közgyűlési elnök, jegyzőkönyvvezető és 2 hitelesítő választása.
2. Az igazgatóság előterjesztése a vállalat liquidálása ügyében. Az igazgatóság.

A részvényesek figyelmeztetnek az alapszabályok 10. §-ra, mely szerint csak azon részvényeseknek van szavazati joga a közgyűlésen, akik arra részvény befizetési lapjaikat 2 nappal a közgyűlés előtt letétbe helyezték. A részvénybefizetési lapok a „Takarék és hitelegylet r. t. Zsombolyán“ cégnél deponálhatók.

nachdem die für den 20. Oktober l. J. einberufene ausserordentlichen Generalversammlung der

Zsombolyaer Kunsteisfabrik A.-G.

nicht beschlussfähig war, werden im Sinne der Statuten die P. T. Mitglieder zu der, am 10. November 1912. Nachmittags 3 Uhr im Gemeindehause abzuhaltenden neuen

ausserordentl. Generalversammlung

abermals höflichst eingeladen mit dem Beisätze, dass die erscheinenden Mitglieder unbekümmert der Anzahl derselben über die Punkte der Tagesordnung beraten beziehungsweise endgültige Beschlüsse fassen können.

TAGESORDNUNG:

1. Wahl des Präses, Schriftführers und 2 Autentikatoren.
2. Voranschlag der Direktion bezüglich der Liquidirung des Unternehmens Die Direktion.

Die Aktionäre werden auf den §. 10 der Statuten aufmerksam gemacht, laut welchem nur jene Aktionäre Stimmrecht haben, die Ihre Aktien 2 Tage vor der Generalversammlung deponiert haben. Die Aktieneinzahlungsbögen sind beim „Spar- und Creditverein A.-G. in Zsombolya“ zu deponieren.

Wer jetzt nicht kauft!

bekommt nie im Leben wieder u. zw.: **1 Gold-Uhr.** Schweizer Werk, gut gehend 3-jährige Garantie nur für K. 240, ein französische **Double Kette** neueste Façon 40 Heller. Zu beziehen per Nachnahme bei: **S. Brandes Krakau B. Josefowice 11.**

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh- Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. beql. Zeugn. v. Ärzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuerst bekämmlich und wohl-schmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller. Dose 60 Sell. Zu haben bei: **G. Pranievits,** Apotheke in Nemetsesernye, **Viktor Reiter** u. **Mathias Holcz** Apotheke in Zsombolya.

Telefon 52.

Weill Emanuel

Telefon 52.

Holzhändler Zsombolya empfiehlt sein gut sortirtes Lager sämtlicher **Weich- und Harthölzer, Wagnervaren, Coax und Steinkohle** zu den billigsten Preisen.

Brennholz.

Durch Errichtung meiner elektrischen Sägehacke bin ich in der Lage jedes Quantum Brennholz prompt zu liefern. Ich offeriere Buchenscheiter geschnitten und gehackt à **K. 10.—** ins Haus gestellt.

33-52

Fabriksniederlage bei

Heinrich Bandenburg

Technisches-, Werkzeug-, Maschinen- und Schlosserwaren-

Geschäft,

ZSOMBOLYA.

MUSGRAVE'S ORIGINAL
Irische Öfen

Beste Dauerbrandöfen der Gegenwart.

In allen Grössen von 60 bis 3200 m³ Heizkraft.

Preislisten gratis.

Chr. Garms, Ofenfabrik Bodenbach.



4-11

Zur richtigen Zeit!

Fabriksniederlage der Original Musgraves Irischen Dauerbrandöfen, bester Ofen der Gegenwart in schwarz und jeder Emailfarbe. Moderne Küchengerätschaften in Metall, Eisen, Emailblech Marke Spinx, Holzküchengeräte in jeder Ausführung, Original Bern-dorfer Alpaca u. Chinasilber-Bestecke u. Komplette Service, soauch Reinnickel u. Aluminium Kochgeschirre. — Werkzeuge für jedes Gewerbe nur erstklassiges Erzeugniss, Original-Rekord Universal-Anbaumaschinen für jede Samengattung, ein- und mehrschaarige Stahlpflüge, Eggen, Kettenschleifen, Rebler für Hand- Fuss- und Motorenbetrieb, Kolben-schroter, Schrotmühlen, Traubenabbeermaschinen, Weinpressen, Mabila, Hecksler-, Trieuere-, Frucht-auslöse-Maschinen, Rübenschneider, technische Artikeln jeder Art. Leder- u. Baum-wolltreibriemen, Bund- und Näheriemen, Maschinen-, Cylinder-, Motoröle u. Tovor-fette, Traversen, Drat, u. Dratstifte, Dratgeflechte, wie alle Sorten Eisenwaren, alles in besonders bester Qualität empfiehlt bei fachmanischer Bedienung Hochachtungsvoll

HEINRICH BANDENBURG

TELEFON NR. 14. Technisches Eisen- u. Werkzeuggeschäft **ZSOMBOLYA.** 27-

Balance D. zimal- u. Centimalwagen

Eisen- u. Messinggewichte.

Fabrikslager der Emailherde von H. Kolossus-Weis u. Aschenburg.

Grabsteine

Grufdenkmäler, Platten, Figuren etc.

in schönster modernster Ausführung kauft man mit 30 bis 40% billiger als bei jeder Konkurrenz beim Selbsterzeuger

JOHANN GRANOFSKY, Steinmetzmeister
ZSOMBOLYA, Franz Deák-gasse

No. 789 unweit vom Hauptbahnhofe, Werkstätte Lurenburgergasse No. 64.

Grabsteine über 100 Kronen. Inskrift gratis.



Druck der Perlstein'schen Buchdruckerei Zsombolya

Zementwaren und Kunststein- fabrik

**Weiszmann
und Keszter
Szenthubert**

Erlauben sich höfl. ihre, in geschmackvoller Ausführung gefertigten Erzeugnisse ergebenst zu offerieren u. zw.:

Zementplatten

mehrfärbig, zum Auslegen von Gängen, Brunnenröge, Schweinetröge und Futtertröge mit Eiseneinlage, Zement- und Granitstiegen, nach Mass.

Zementstampf-Brücken. Eisenbetonröhren in jeder Grösse.

Granit, Marmor, Zementkreuze und Grufteinfassungen. Tor- und Zaunstützen mit Eiseneinlage, sowie erstklassige Beocsiner Zement zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Mayer A. & Fia

Vertretung für Zsombolya und Umgebung. Deák F. u. 226.

Inserate

werden aufgenommen in der Administration der

Zsombolyaer Zeitung.



Na also!... Das ist ja die richtige
Jacobi Antinicotin
Zigarettenhülse!

Engros Adolf & Alexander Jacobi,
Wien VIII. 13-23



BRADY'sche Magen-Tropfen

mit der **Mariazeller Muttergottes** als Schutzmarke daher „Mariazeller Magen-Tropfen“ genannt, sind das beste durch 30 Jahre bewährte Mittel gegen **Verdauungsbeschwerden** jeder Art, **Sodbrennen, Schwindel, Hartleibigkeit, Kopf- u. Magenschmerzen, Uebelkeiten, Kolik, Schlaflosigkeit, Blutarmut, Bleisucht** etc. Erhältlich bei Apotheker **Viktor Reiter**. Preise von 90 H. Kr. 1.60, 6 Flaschen um Kr. 5.40, 3 Doppelflaschen, um Kr. 4.80 versendet franko der Erzeuger. C. BRADY, Apotheke „König von Ungarn“.

Wien, 1., Fleischmarkt 2., Depot 5.

Man achte auf die Schutzmarke mit dem Mariazeller Muttergottes, rote Packung und Unterschrift wie hier das Chliché-Bild.

Tapezierer und Tapeten-Dekorateur

Nikoláus Ankner

Kossuth Lajosgasse, vis-a-vis der Bürgerschule

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlägigen Arbeiten, nebst Zusicherung solidester Bedienung u. coulantester Preise.

Dasselbst befindet sich auch mein bedeutend vergrössertes

Lager fertiger Waaren

sowie eine grosse Auswahl der modernsten und besten

Möbelstoffe

Auch bin ich in der angenehmen Lage meinen g. Kunden mit eleganten

Tapeten-Mustern

dienen zu können.

36-52



Sämtliche selbsterzeugte moderne

Haararbeiten

werden nach Mass angefertigt und sind zu haben bei

SCHWARZ PETER Friseur und Bandagist.

ZSOMBOLYA.

-26

Versichere dein Leben!

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen
21-26 General-Repräsentanz für Ungarn:

Budapest, VI. Deák-tér 6, Anker-udvar.

Aktiva pro 31. Dezember 1907

174 Millionen K., wovon in Ungarn 30 Millionen K. placiert sind.

Billige Prämien. — Coullte Bedingungen.

Im Jahre 1905 wurde als Gewinntheil nach Massgabe der eingezahlten Prämien eine bis 27 1/2 % der Jahresprämie steigende Dividende in Barem ausbezahlt.

Vorteilhafte Kinderversicherungen und gemischte Kapitalversicherungen.

Hauptagentur für Zsombolya und Umgebung bei

Leonhard Walzer, Zsombolya.

Versichere dein Leben!

Versichere dein Leben!

Versichere dein Leben!

P. T.

Erlaube mir einem p. t. Publikum von Zsombolya und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze, im Hause des Herrn Johann Krämer Andrassygasse, vis-à-vis der Handels- und Gewerbebank eine

Tapezierer- und Dekorations-Werkstätte

eröffnet habe. Ich bin in der angenehmen Lage alle mein Fach schlagende, sowohl in englische wie auch französische Arbeiten in echtem Leder oder Stoff von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung auf das Beste u. zu den billigsten Preisen zu liefern. Ferner werden bei mir alle Tapezierer- u. Dekorationsarbeiten, so wie jede Polsterarbeit zu billigen Preisen geliefert.

Werde bestrebt sein, allen an mich gestellten Anforderungen auf das Gewissenhafteste gerecht zu werden, u. meine p. t. Kunden auf das Beste u. Billigste zu bedienen, u. bitte um gütige Unterstützung und zahlreiche Aufträge.

Hochachtungsvoll **KEKS S.** ZSOMBOLYA.

2-52

**Das Doppel-Malz Corvin-Bier**

aus der Temesvárer Bürgerlichen Bierbrauerei Aktiengesellschaft ist ein erstklassige Nähr- und Kraftstoff.

Das Doppel-Malz CORVIN-BIER enthält wenig ALKOHOL und viel MALZ.

Das Doppel-Malz Corvin-Bier ist für arbeitende und ermüdete Menschen, stillende Frauen, Blutarme, Nervöse u. Genesende als wirksames, stärkendes u. erfrischendes Mittel

— **ärztlicherseits bestens empfohlen.** —

ZU HABEN: Im Hauptdepot der Temesvárer Bürgerlichen Brauerei Akt. Ges. Anton Halm, vormals Nikolaus Petri in Fässern und Flaschen. Nur in Flaschen bei Robert Manzin, Hugó Wild (Széchenyi-Gasse), Johann Weber (Deák Ferencz-Gasse), Josef Wener (Mainzer-Gasse), Heinrich Weissmann (Árpád-Gasse), Georg Krausz (Schisstätte), Johann Kretten (Rákóczi-Gasse), Josef Frank (Mátyás Király-Gasse), Josef Stoffel (Kiss Ernő-Gasse), Josef Ladányi (Gyártelep) und an Sonn- und Feiertagen in Gläser ausgeschenkt im

Meschinischen Gasthause.

Kohlensäure-Bad.

Dampfbad.

39-52

Artesisches Dampfbad Zsombolya

Anton Ferencz.

Wannenbäder.

Schwimmbad.

Der Erfolg u. die Wissenschaft

sind darüber einig, dass das
Kohlensäure-Bad

ganz besonders für folgende Krankheiten heilbringend ist:

Herzkrankheiten, Scrophulose, Exsudate (Ausschwitzung nach Rippenfell- und Bauchfellentzündung), Frauenkrankheiten, allgem. Schwächezustände, Bleichsucht, Blutarmut, Hautkrankheiten, Gicht, chronischer Muskel- und Gelenksrheumatismus etc. etc

Dieses Bad wird stets unter ärztlicher Aufsicht geleitet.

Wenn wir fürchten

durch Erkältung etwas „wegbekommen“ zu haben, oder dass in uns „etwas steckt“, so wird gewiss

neunmal in zehn Fällen

einer im Anzuge befindlichen Krankheit durch ein

Dampfbad

infolge der damit erzielten reichlichen Ausscheidung und Blutverteilung der Boden entzogen

Das artesisches Dampfbad ist für Herren jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag für Damen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag den ganzen Tag offen. Wannenbäder können immer benützt werden.

Niemand

demes um seine Gesundheit zu tun ist versäume es zu jeder beliebigen Tageszeit ein

Wannenbad

zu nehmen, welches mit allem Comfort und grösster Bequemlichkeit eingerichtet ist, wohltuend und stärkend auf dem Körper einwirkt.

Schwimmschule

für Damen in der Früh von 8-11 Uhr, für Herren von 11-1 Uhr. Nachmittags von 2-4 Uhr für Damen und nach 4 Uhr für Herren und kann jeden Tag benützt werden.

Nikolaus Marschall

Steinmetz und Bildhauerei

Säge-, Schleif- und Polierwerk für Marmor, Granit und Syanit mit Maschinenbetrieb

Neu eingeführte Steinjägewerke

Zsombolya im eigenen Hause, Ecke der Deák Ferencz- und Árpád-gasse.

Hvis! Durch Abschluss von 30 Waggone Rohmaterial mit einer der größten Steinbrüche in Ungarn, erzielte ich einen um 30% billigeren Preis, so daß ich in der Lage bin trotz der allgemeinen Erhöhung des Rohmaterials, meinen geschätzten Kunden die Vorteile meines großen und billigeren Einkaufes zukommen zu lassen. Ich habe demzufolge die bisherigen Preise aller Gattungen Steine entsprechend gegen das Vorjahr reduziert.

Gleichzeitig erlaube ich mir das geschätzte Publikum zur Befichtigung meines reichhaltigen Lager von **Grabsteine** und **Grabmonumente** einzuladen.

Hochachtungsvoll

Nikolaus Marschall

Steinmetzmeister und Grabstein-Selbsterzeuger.

NB. Alle in das Steinmetzfach einschlagende **Bauarbeiten** werden gewissenhaft und billigst ausgeführt.

15-52

